

## Öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Soziales“ - Tischvorlage „Schlichten in Nachbarschaften in Kattenturm/Arsten-Nord“

### Vorbemerkung:

Das Projekt „Schlichten in Nachbarschaften in Kattenturm/Arsten–Nord“ wird seit 2005 mit WiN-Geldern gefördert. Bei der Antragsstellung für das Jahr 2016 wurde auf dem 162. Quartiersforum Kattenturm/Arsten-Nord von einem Beiratsmitglied (CDU) zunächst ein Veto eingebracht. Das Projekt vom TOA sollte aufgrund der Wichtigkeit für das Quartier verstetigt und nicht weiter über WiN-Mittel finanziert werden. Eine Zustimmung zu dem Projekt erfolgte unter dem Vorbehalt, dass 2016 Verhandlungen zur Verstetigung aktiv geführt werden und an einer entsprechenden Umsetzung gearbeitet wird.

Der Beirat Obervieland beschloss daraufhin auf der 5. Sitzung am 08.12.2015: “Der Beirat Obervieland fordert die zuständigen Ressorts auf, ein ressortübergreifendes Konzept zu erarbeiten, wie erfolgreiche und langjährig praktizierte WiN geförderte Projekte verstetigt, d.h. in die Regelförderung der jeweiligen Ressorts aufgenommen werden können“.

### Aufbereitung der Kennzahlen „Schlichten in Kattenturm/Arsten-Nord“ 2005 – 2015 gemäß der *Sachlichen Berichte zu den Verwendungsnachweisen*:

Jahr	Abgeschl. Akten <sup>1</sup>	Beschuldigte (% Migrationshintergrund)	Geschädigte (% Migrationshintergrund)	Schlichtungsrate	Erledigung ohne zusätzl. Reaktion / Vermeidung einer Strafanzeige	erstattete WGML für die Geschädigten
2005	37	60 (43,33 %)	52 (32,692 %)	86,49 %	33/10	2.490,00 €
2006	56	81 (37,037 %)	72 (29,167 %)	78,57 %	44/17	8.034,00 €
2007	59	83 (39,759 %)	68 (32,353 %)	76,27 %	35/14	3.817,00 €
2008	56	75 (46,667 %)	63 (25,397 %)	82,14 %	39/5	1.970,00 €
2009	57	72 (52,778 %)	64 (29,688 %)	80,70 %	40/11	1.805,00 €
2010	58	94 (57,447 %)	77 (31,169 %)	77,59 %	45/9	5.863,00 €
2011	48	63 (41,27 %)	65 (38,462 %)	72,92 %	34/14	830,00 €
2012	56	68 (61,765 %)	63 (39,683 %)	82,14 %	36/13	850,00 €
2013	56	71 (74,65 %)	71 (28,169 %)	80,36 %	44/14	1.350,00 €
2014	63	74 (43,243 %)	69 (26,563 %)	74,60 %	47/23	5.157,12 €
2015	62	78 (47,436 %)	78 (18,421 %)	85,48 %	38/21	1.314,00 €
<b>Insg.</b>	<b>608</b>	<b>819</b>	<b>742</b>	<b>Ø 79,75 %</b>	<b>435/151</b>	<b>33.480,12 €</b>

Fazit: Steigendes Fallaufkommen bei sinkenden Budgets und steigenden Gehältern.

<sup>1</sup> d. h. einschließlich der vollständigen Auszahlung der Wiedergutmachungsleistungen an Geschädigte und der justiziellen Rückmeldung über den Abschluss eines evtl. anhängigen Strafverfahrens.

### **Schlichten in Nachbarschaften in Kattenturm/Arsten-Nord 2015:**

Im Jahr 2015 wurden **62 Konfliktschlichtungen** mit **156 Konfliktbeteiligten** vollständig abgeschlossen. **377 Gesprächstermine** (Einzelgespräche mit Beschuldigten, Geschädigten und gemeinsame Gespräche) wurden vereinbart.

**85,48%** der Schlichtungen waren **erfolgreich bzw. teilweise erfolgreich**, d.h. es konnte eine Einigung zwischen den Beteiligten erzielt werden.

Am häufigsten wurden 2015 **jugendtypische Konflikte (53%)** und **Nachbarschaftskonflikte (14,5%)** bearbeitet und geschlichtet.

Darüber hinaus waren Familienkonflikte, Paar- und Beziehungskonflikte, ethnische Konflikte und Konflikte mit psychoneurotische Ursachen Bestandteil der Schlichtungen.

Im Detail handelt es sich bei den Konfliktarten mit 51,6% größtenteils um Körperverletzungsdelikte. Weitere Delikte waren Raubdelikte, Diebstahlsdelikte, Nötigung bzw. Bedrohung, Sachbeschädigung, Verleumdung/Beleidigung, Betrug und Haus- und Landfriedensbruch.

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der 2015 abgeschlossenen Fälle lag bei 3,7 Monaten.

Der Anteil der „**Selbstmelder**“ (Konfliktbeteiligte, die sich von sich aus an den TOA wendeten) lag bei **40,32%**.

62,82% aller Beschuldigten waren Strafunmündige bzw. Jugendliche und Heranwachsende (39,7% bei den Geschädigten).

2015 wurden **1.314,00 € finanzielle Wiedergutmachungsleistungen**(Schadensersatz und Schmerzensgeld) an Geschädigte gezahlt.

Die Schlichtungsräume befinden sich im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO) und in der Abraham-Gemeinde.

**Offene Sprechzeiten sind Mittwochnachmittag im BGO.**

**Ansprechpartner: Sabine Nocht und Tim Steudel (Tel.: 79 28 28 95)**

Weitere Informationen unter [www.toa-bremen.de](http://www.toa-bremen.de)

### Einige Fallbeispiele zur Veranschaulichung der aktuellen Fallarbeit des Projektes:

- **1. Konflikt, Fall-ID 10857:** Der Jugendliche Y., 15 J., türk., hat seinen Mitschüler D., 18., dt., im Keller der Schule ins Gesicht geschlagen, nachdem dieser seiner Freundin an die Brust gefasst hatte. Nach dem Vorfall schaltete die Sozialpädagogische Schulassistentin den TOA für eine schnelle Deeskalation und nachhaltige Konfliktschlichtung zwischen den Parteien ein. Durch mehrere Einzelgespräche mit den Beteiligten und deren Erziehungsberechtigten, konnte der Konflikt beigelegt werden. Y. entschuldigte sich schriftlich bei D. und übergab ihm als Zeichen der Ernsthaftigkeit eine symbolische Wiedergutmachung.
- **2. Konflikt, Fall-ID 10416:** Es besteht schon seit längerer Zeit ein Konflikt zwischen zwei Bewohnern desselben Hauses. Nachdem es oft sehr laut war in der Wohnung des Herrn M., kam Herr C. hinunter um sich zu beschweren. Es kam zu Beleidigungen und Handgreiflichkeiten zwischen Herr C. und den Gästen I.M. und S.G (Anzeige - 681 Js 42783/14 und Gegenanzeige - 681 Js 42779/14). Im Rahmen der Schlichtung wurde eine Schlichtungsvereinbarung unterzeichnet. Dieser Fall wurde von der Staatsanwaltschaft Bremen dem TOA zugewiesen.
- **3. Konflikt, Fall-ID 11461:** Auf dem Parkplatz eines Supermarktes in der Alfred-Faust-Straße geraten die beiden Pkw-Fahrer P. und A. aneinander. Herr P. fühlte sich von Herrn A. genötigt, weil dieser bei einem Überholvorgang sehr dicht an seinem Pkw vorbeigefahren ist. Als Herr P. sein Fahrzeug verlässt und auf A. zugeht, zieht P. eine Schreckschusspistole und richtet sie auf A. Seit diesem Vorfall hat A. Angst, einzukaufen. Der Fall wird vom Täter selbst angeregt. Herr P. erläuterte seine Beweggründe für seine Tat und entschuldigte sich bei A. Durch die Fallarbeit konnten die Ängste des Geschädigten genommen und eine nachhaltige Konfliktschlichtung erreicht werden.
- **4. Konflikt, Fall-ID 11146:** Zwischen dem Jungen A., 13J., türk. und dem Jungen T., 14 J., dt. kommt es auf dem Fußballplatz der Jugendfarm zu einer Auseinandersetzung. A. fühlt sich bei einem Fußballspiel in die Ecke gedrängt, tritt um sich und trifft einen anderen Jungen. Der Junge holt seinen älteren Bruder, der A. mehrfach in das Gesicht und das Ohr haut. Der Fall wird vom Täter selbst beim TOA angeregt. Der Konflikt konnte durch eine Schlichtungsvereinbarung, Einzelgespräche mit dem Täter, dem Geschädigten und der Mutter des Geschädigten beigelegt werden. A. und T. spielen mittlerweile wieder zusammen Fußball.
- **5. Konflikt, Fall-ID 10273:** Die Freunde M.R., 17 J. und A.B., 17 J., haben eine körperliche Auseinandersetzung in der Schule. Beide werden eine Woche vom Unterricht suspendiert und es findet eine Klassenkonferenz statt. Die Sozialpädagogische Schulassistentin leitet den Fall unmittelbar an den TOA zur Bearbeitung weiter. Es finden Einzelgespräche mit dem Geschädigten und dem Beschuldigten statt. In einem gemeinsamen Gespräch wird der Konflikt beigelegt, eine Schlichtungsvereinbarung wird von beiden Parteien unterschrieben. Der Fall wird im Rahmen der WiN-Finanzierung bearbeitet.
- **6. Konflikt, Fall-ID 10444:** Frau V., 84 J., besuchte die offene Sprechstunde des Täter-Opfer-Ausgleich und berichtete dort von einer problematischen Situation mit ihren Nachbarn. In einer Notsituation hatte sie ihrer Nachbarin Geld geliehen, was diese nunmehr nicht zurückzahlt. Durch Unterstützung des Kontaktpolizisten, konnten mit Frau L. Gespräche geführt werden. Es wurde in einer Schlichtungsvereinbarung eine Ratenzahlung vereinbart, so dass Frau V. ihr Geld insgesamt wieder zurückerhalten hat.